

Anrede

„Möchten Sie den Fisch lieber mit \emptyset_{indef} Salz und \emptyset_{indef} Pfeffer, \emptyset_{Sg} Herr Tiger, oder besser mit \emptyset_{indef} Zitrone und \emptyset_{indef} Zwiebel?“



Fragen: Steht in der Anrede stets der Nullartikel?

Wie werden Adjektive in der Anrede flektiert?

Hausaufgabe: Anrede

1. Wie verhalten sich Adjektivattribute (z.B. *klein*) in der deutschen Anrede (z.B. *Tiger*)?

Präziser: Wie flektieren Adjektivattribute in der Anrede?

Beispiele: *lieberer Onkel*, *sehr geehrtee Frau X*, *mein liebeses Kind*, *sehr geehrtee Damen und Herren* – alle Beispiele zeigen starke Flexion.

Regeln für die Anrede:

- 1) In der Anrede wird kein Artikel benutzt.
- 2) Die Anredeform ist immer im Nominativ.
- 3) Das Adjektivattribut **beschreibt** den *type* des Nomens näher, z.B. *ein kleiner Tiger*.
- 4) Das Adjektivattribut wird **stark** flektiert: *kleinerer Tiger*.

Starke vs. schwache Adjektivflexion

Wertende Anrede mit Pronomen: *du böses Kind!*

aber: *ihr böse(n) Kinder!* aber: *böse Kinder!*

Regeln für die Adjektivflexion:

1. In der Anrede flektieren wir Adjektivattribute stark: \emptyset *kleinere Tiger* –
 \emptyset kleinee Tiger!

2. Nach dem definiten Artikel flektieren wir Adjektivattribute schwach:

Beispiel: *der kleinee Tiger* – *die kleinen Tiger*

3. Adjektivattribute werden gemischt flektiert, wenn sie nach

Possessiven folgen: Sg. *mein kleiner Tiger* – Pl. *meine kleinen Tiger*

Was heißt gemischt? Stark flektiert im Singular, schwach im Plural.

4. Nach dem indefiniten Artikel folgen starke Adjektivformen:

Beispiel: *ein kleinere Tiger* – *\emptyset kleinee Tiger*

Teilmengen

„Möchten Sie den Fisch lieber mit \emptyset_{indef} Salz und \emptyset_{indef} Pfeffer, Herr Tiger, oder besser mit \emptyset_{indef} Zitrone und \emptyset_{indef} Zwiebel?“

Es geht um eine **Teilmenge** der Referenten *Salz* bzw. *Pfeffer*.

Auch *Zwiebel* und *Zitrone* werden in diesem Satz als **Stoffnamen** gebraucht:

Es wird auf eine **unbestimmte Teilmenge** (weniger als 1 Stück oder mehr als 1 Stück, aber nicht genau 1) referiert.

Der indefinite Artikel Singularis: Form und Referenz

Aber eines Tages schwamm auf ___ Fluss ___ Kiste mit ___ Bananen vorbei.

{indef}	Type: beliebig	Numerale (Token: 1)
<i>ein</i>	'n [n], [nən]	<i>ein</i> ['ain]
<i>eine</i>	'ne [nə]	<i>eine</i> ['ainə]
CZ	(<i>ňák-</i>)	<i>jedn-</i>

Das poetische Phrasem *eines Tages* ist synonym mit *an einem Tag*,
umgangssprachlich: *an 'nem Tag* (also nicht das Numerale 1).

Referenzmenge: Beispiel *Fluss*

Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit ___ Bananen vorbei, und der Bär dachte:

Oh, ___ Bananen! Panama riecht nach ___ Bananen.“

Was wissen wir bereits?

Der kleine Bär ging jeden Tag mit der Aschel fischen.

→ Es gibt in der Nähe ein Gewässer.

Was kennen wir nicht?

Die Art (**type**) von Gewässer: *Teich, Fluss, See, Meer ...*

Jetzt erst wird der *type* zum ersten Mal erwähnt: *Fluss*.

Aber die **Referenzmenge** wurde bereits vorher **implizit** (nicht mit Worten, sondern nur im Kopf) **auf 1 festgelegt** → **{def}**

Referenzmenge: Beispiel *Kiste*

Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit $\emptyset_{Pl.indef}$ Bananen vorbei.

eine *Kiste*

Ersterwähnung, type: unbestimmt

zählbarer Stückname mit Referenzmenge: 1+

$\emptyset_{Pl.indef}$ *Bananen*

Es ist nicht wichtig, wie viele Bananen in der Kiste sind

(Referenzmenge: 1+, zählbar, type: unbestimmt).

Referenzmenge: Beispiel *Bananen*

„Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit \emptyset_{indef}

Bananen_A vorbei, und der Bär dachte:

- a) Oh, die *Bananen_B*!
- b) Oh, \emptyset_{indef} *Bananen_B*!

Regeln für den Ausruf: „Oh, ____ *Bananen!*“

1. Referenzmenge: 1+, type: nicht bestimmt; token: unbestimmt (1+)

2. Stoffnamen werden durch Klassifikatoren zu *token* spezifiziert;

Beispiele: *eine Kiste Mehl, eine Kiste Bier* – aber im aktuellen Fall ist *Kiste* kein Klassifikator.

3. explizite Erwähnung im Satz vorher: nicht zum ersten Mal erwähnt

Referenzmenge: Beispiel *Bananen*

„Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit \emptyset_{indef}

Bananen_A vorbei, und der Bär dachte:

- a) *Oh, die Bananen_B!*
- b) *Oh, \emptyset_{indef} Bananen_B!*

Wie verhalten sich beide Referenzmengen zueinander?

$M_A = M_B$? (identisch mit)

$M_A \neq M_B$? (nicht identisch mit)

$M_A \subset M_B$? (Teilmenge von)

$M_A \supset M_B$?

$M_A \subseteq M_B$? (Teilmenge von / identisch mit)

$M_A \supseteq M_B$?

Referenzmenge: Beispiel *Bananen*

„Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit \emptyset_{indef}

*Bananen*_A vorbei, und der Bär dachte:

- a) Oh, die *Bananen*_B!
- b) Oh, \emptyset_{indef} *Bananen*_B!

$M_A \subset M_B$ (A ist Teilmenge der generischen Referenzmenge B).

Der Bär meint mit seinem Ausruf „Oh, ____ Bananen!“ nicht speziell die *token* in der Kiste, sondern den generischen *type*:

Im Ausruf ist der Referent *Bananen* also **generisch**.

Im Satz davor (*Kiste mit Bananen*) ist der Referent nicht generisch.

A ist eine Teilmenge von B.

Referent B wird **zum ersten Mal erwähnt**, weil B und A **nicht identisch miteinander** sind \rightarrow **B {indef}**.

Referenzmenge: Beispiel *Bananen*

„Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit \emptyset_{indef}

*Bananen*_A vorbei, und der Bär dachte:

- a) Oh, die *Bananen*_B! Panama riecht nach \emptyset_{indef} *Bananen*_C.“
- b) Oh, \emptyset_{indef} *Bananen*_B! Panama riecht nach \emptyset_{indef} *Bananen*_C.“**
- c) Oh, \emptyset_{indef} *Bananen*_B! Panama riecht nach den *Bananen*_C.“
- d) Oh, die *Bananen*_B! Panama riecht nach den *Bananen*_C.“

B und C sind identische **Referenzmengen**: Beide sind **generisch**.

Referent A (der Form *Bananen*) hat die Referenzmenge 1+.

Referent B (der Form *Bananen*) ist generisch und hat eine **beliebige** Referenzmenge.

Referent C (der Form *Bananen*) hat die gleiche Referenzmenge wie B.

Referenzmenge: bestimmt oder unbestimmt?

„Aber eines Tages schwamm auf dem Fluss eine Kiste mit \emptyset_{indef} Bananen_A vorbei, und der Bär dachte:

b) *Oh, \emptyset_{indef} Bananen_B! Panama riecht nach \emptyset_{indef} Bananen_C.*“

Aber Referent C wird **nicht zum ersten Mal erwähnt**, denn er ist ja identisch mit Referent B.

Warum ist Folgendes falsch?

b) *Oh, \emptyset_{indef} Bananen_B! Panama riecht nach den Bananen_C.*“

Der bestimmte Artikel Plural bezeichnet eine **Teilmenge**, die bereits **bestimmt** ist. Eine generische Aussage bezieht sich aber **nicht** auf eine bestimmte Teilmenge, d.h. die Zweiterwähnung ändert nichts an der **Unbestimmtheit der Referenzmenge** → **B {indef}**.